

Beratungsunterlage

| | | | |
|------------|-------------|------------|-------------------------------|
| öffentlich | Gemeinderat | 03.12.2019 | Beratung und Beschlussfassung |
|------------|-------------|------------|-------------------------------|

Hexenturm

Sanierung der Fassade, des Dachstuhls mit Dacheindeckung und der Zinnen - Beratung und Beschlussfassung

Ausgangslage

Der Hexenturm am Ende des Schlosswegs zählte zur mittelalterlichen Befestigungsanlage Markdorfs. Die letzte umfangreiche Sanierung der Gebäudehülle erfolgte im Zuge der Erneuerung der historischen Innenstadt Markdorf um 1983. Die Innenstandsetzung im Innenraum wurde zeitgleich durch den Denkmalförderverein durchgeführt. Der Turm ist heute ein Objektmuseum mit den ehem. Zellen, ein Dokumentationsraum über Bettler, Bücher und die beiden oberen Stockwerke zeigen Handwerkgegenstände des Seilers und Sattlers.

Die gesamte Dacheindeckung, die Zinnen am Staffelgiebel des Hexenturms und die Fassaden zeigen deutlich Spuren von Undichtigkeiten und Wassereinbrüchen, so dass eine dringende Sanierung der Dacheindeckung, Zinnen und Fassade durchgeführt werden muss.

Sachverhalt

Der Zimmerei- und Restauratorbetrieb Holzbau Schmäh aus Meersburg wurde in 2018 beauftragt eine Schadenskartierung des Holztragwerk und der Dacheindeckung anzufertigen.

Nach Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde sollte weiterhin die Fassade durch einen Gutachter untersucht werden. Hierzu wurde das Büro für Restaurierung und Kunst, Herr Jürgen Schulz Lorch beauftragt.

Die gesamte Sanierungsmaßnahme zum Hexenturm wurde bereits mit Frau Graf von der Unteren Denkmalbehörde des Gemeindeverwaltungsverbandes und Frau Heinze vom Landesamt für Denkmalpflege in Tübingen abgestimmt. Weiterhin müssen noch Abstimmungen mit dem BUND infolge des Artenschutzes bzgl. der vorhandenen Nistplätze der Turmfalken erfolgen. Die schon erfolgte Untersuchung auf Fledermäuse konnte den Nachweis führen, dass hierdurch keine besonderen Vorkehrungen getroffen werden müssen – es konnten keine Tiere nachgewiesen werden.

Zeitplan und Kosten

Die Sanierung des Hexenturms ist für 2021 geplant, so dass in 2020, vor der Ausschreibung und Vergabe, die Zuschussanträge beim Denkmalamt in Tübingen, sowie weitere Zuschüsse über Drittanbieter gestellt werden können.

Die Schadenskartierung des Holztragwerks, der Dacheindeckung, das Gutachten zur Fassade sowie die daraus resultierenden Gesamtkosten in Höhe von ca. 332.000 € sollen in der Sitzung durch Herrn Schmäh und Herrn Schulz Lorch vorgestellt werden. Haushaltsmittel sind für 2021 eingeplant.

Beschlussvorschlag

- a) Der Gemeinderat nimmt die umfangreiche Sanierung des Hexenturms zur Kenntnis und
- b) beauftragt die Firma Holzbau Schmäh aus Meersburg und das Büro für Restaurierung und Kunst, Herr Jürgen Schulz Lorch, die Zuschussanträge beim Denkmalamt in Tübingen, sowie weitere Zuschüsse über Drittanbieter zu stellen.
- c) Holzbau Schmäh und Restaurator Jürgen Schulz Lorch werden beauftragt, sämtliche notwendige Leistungsverzeichnisse für die Stadtverwaltung zu erstellen.